



## **Stellungnahme der deutschen Verbandsvorstände zur GK-Verteilaktion „Great Controversy“**

### **1. Einleitung**

Die Weltkirchenleitung unserer Freikirche plant für die Jahre 2023/2024 eine globale Massenverteilung des Buches *The Great Controversy* (dt. *Der Große Kampf/Vom Schatten zum Licht/gekürzt: Das große Finale*) von Ellen G. White. Weltweit sollen bis 2025 eine Milliarde Exemplare in gedruckter oder digitaler Form durch Gemeindeglieder an Menschen weitergegeben werden. Dabei soll es sich grundsätzlich um eine ungekürzte Version des im Original rund 700 Seiten starken Buches handeln.

*The Great Controversy* gehört zu den wichtigsten Werken von Ellen White. Seit der Erstausgabe 1888 (und noch mehr im Vergleich zu Vorläuferwerken 1858 und 1884) erfuhr es für die zweite Auflage 1911 eine deutliche Überarbeitung. Die Autorin gibt in ihrem Werk einen perspektivischen Überblick über Welt- und Kirchengeschichte und deutet diese aus adventistischer Sicht. Das Buch spielt in der Geschichte der Siebenten-Tags-Adventisten eine starke identitätsstiftende Rolle und gehört somit zum festen Traditionsbestand unserer Freikirche.

### **2. Bewertung einer Massenverteilaktion**

#### *Grundsätzliches*

Die folgenden Ausführungen sind vor dem Hintergrund zu verstehen, dass *The Great Controversy* in seiner Zielrichtung, die Lesenden zu einer verbindlichen Nachfolge Jesu Christi zu ermutigen unschätzbar wertvoll ist. Wir teilen das Bemühen, Menschen Hoffnung auf das ewige Reich Gottes zu schenken und ihnen den Sieg des Guten und der Gerechtigkeit Gottes vor Augen zu malen, unbedingt. Die folgenden Bedenken beziehen sich auf eine undifferenzierte Massenverteilung des Buches und richten sich nicht gegen eine intelligente, persönliche Weitergabe, vor allem an Menschen, die bereits in Kontakt mit Adventisten stehen und daher die Möglichkeit von Rückfragen und kontextueller Einbettung des Gelesenen haben. Die folgenden Ausführungen stellen auch keine Minderung der prophetischen Autorität der Schriften von Ellen White dar (vgl. Glaubensüberzeugung Nr. 18).

#### *Theologische Bedenken gegen eine Massenverteilaktion*

Eine undifferenzierte Massenverteilung des Buches *Der Große Kampf/Vom Schatten zum Licht* steht (ähnlich wie eine Verteilung einzelner biblischer, insbesondere alttestamentlicher Prophetenbücher) in der Gefahr, dass die Lesenden die Kennzeichen von (biblischer) Prophetie nicht genügend beachten. Prophetie ist in der Regel keine spiegelbildliche Vorabbeschreibung zukünftiger Realitäten im exakten Sinne. Grundsätzlich sind



prophetische Aussagen über die Zukunft an Bedingungen geknüpft („Wir sollten uns bewußtmachen, daß Gottes Versprechen genauso an Bedingungen geknüpft sind wie seine Strafandrohungen.“ 1FG 70). Ferner bleibt auch bei Offenbarung von Zukünftigem das erhalten, was die Bibel „Geheimnis“ nennt, d.h. zwischen Verheißenem und Erfültem können sowohl Kontinuitäten als auch Diskontinuitäten auftreten. Anhand (biblischer) Prophetie lassen sich verschiedene Erfüllungsmuster zeigen, die sich im Vorhinein nicht exakt bestimmen lassen. Zuletzt weissagt der Prophet immer in seinem Kontext, d.h. Ausdruck und Sprache seiner Prophetie ist zeitbezogen. Das Buch *Der Große Kampf/Vom Schatten zum Licht* ist ein Werk des 19. Jahrhunderts und deutet die Welt auf der Grundlage apokalyptischer Bilder in seinem historischen Kontext. Wer das nicht beachtet, kann leicht falsche Schlüsse aus Endzeitprophetien ziehen.

#### *Ethische Bedenken gegen eine Massenverteilung*

*Der Große Kampf/Vom Schatten zum Licht* beschreibt, wie Menschen in der letzten Zeit der Weltgeschichte Gewalt und Verfolgung durch die USA in Verbindung mit der römisch-katholischen Kirche ausgesetzt sein werden, wenn sie sich den Zielen dieser Organisationen nicht unterwerfen. Diese Zuschreibung von Willkür und Terror mag im Amerika des 19. Jahrhunderts unmittelbar plausibel gewesen sein, bei heutigen Lesern im Zeitalter der Menschenrechte ist sie das aus unterschiedlichen Gründen nicht mehr. Aus ethischen Gründen ist es geboten, anderen Kirchen und politischen Organisationen in der Gegenwart anhand ihrer eigenen Aussagen und aktuellen Erscheinung zu begegnen. Unlautere Motive und verdeckte Absichten ohne handfeste Beweise zu unterstellen, dürfte der Intuition aller unvoreingenommenen Leser widersprechen. Wir wollen vermeiden, dass eine Massenverteilung in das Gegenteil dessen umschlägt, was beabsichtigt ist, und Vorurteile aufbaut statt sie abzubauen. Eine starke Betonung der Aufteilung der Welt in Gut und Böse darf zudem nicht dazu führen, die tatsächlichen Nöte und Bedürfnisse einer ausdifferenzierten Welt im 21. Jahrhundert zu verstehen.

#### *Methodische Bedenken gegen eine Massenverteilung*

Eine Massenverteilung von Druckerzeugnissen, insbesondere von umfangreichen Büchern, wird in der heutigen Gesellschaft eher skeptisch bis ablehnend beurteilt. Religiöse Bücher als Massenverteilware weiterzugeben, haftet ein sektiererisches und nicht selten ein abstoßendes Image an. Die in diesen wertvollen Schriften enthaltenen Schätze stehen dann in der Gefahr, von Menschen, die sie nicht verstehen können, überwiegend respektlos behandelt zu werden. Es ist nicht im Interesse unserer Glaubensbewegung, dass Ablehnung und Zynismus in dieser Art befördert wird. Das baut Hürden auf, die den Zugang zu geistlichen Anliegen erschweren, wenn nicht sogar unmöglich machen. Ähnliche Verteilaktionen aus der jüngeren Vergangenheit unserer Kirche bestätigen das und zeigten, dass sie keinen messbaren Mehrwert für die Freikirche hatten. Statt in einen Verteilaktionismus zu verfallen, brauchen wir ein Hören und Verstehen, das uns eine liebevolle Begegnung auf persönlicher Ebene mit den Menschen ermöglicht.

#### *Ökologische Bedenken gegen eine Massenverteilung*

Wir stehen in der Verantwortung, mit den uns zur Verfügung stehenden Ressourcen schonend und nachhaltig umzugehen. Neben dem Einsatz von Finanzen muss an dieser Stelle vor allem der Einsatz von Holz und Papier kritisch hinterfragt werden. Der Druck und die wahllose Verbreitung von weltweit bis zu einer Milliarde Exemplaren eines viele hundert Seiten starken Buches ist aus ökologischer Sicht nicht zu rechtfertigen, wenn dieses Buch



zuallermeist ignoriert oder gar weggeworfen wird. Als Kirche bekennen wir uns ausdrücklich zu unserer Schöpfungsverantwortung.

### **3. Ermutigung zum Handeln**

Die Worte Jesu fordern uns auf, Botschafter der Versöhnung zwischen Gott und den Menschen zu sein. Seit ihrer Gründung hat die Adventgemeinde diese Aufgabe wahrgenommen und Menschen zur Nachfolge Jesu ermutigt, wofür wir sehr dankbar sind. Wir dürfen aber auch nicht verschweigen, dass sich Wege und Methoden, einen biblischen Auftrag wahrzunehmen, im Laufe der Zeit ändern und wir als Kirche darauf reagieren müssen. Daher und aus den beschriebenen Gründen, sprechen sich die Vorstände des Nord- und Süddeutschen Verbandes gegen eine Massenverteilaktion des Buches *Der Große Kampf/Vom Schatten zum Licht* aus. Der Advent-Verlag gibt seit seiner Gründung 1895 das Buch *Der Große Kampf/Vom Schatten zum Licht* heraus. Das wird auch weiterhin der Fall sein. Wir ermutigen alle Gemeindeglieder zu einem bewussten Lesen, einer persönlichen Auseinandersetzung mit diesem Werk sowie einer intelligenten und beziehungsbasierten Weitergabe, welche den beschriebenen Überlegungen Rechnung trägt. Darüber hinaus eignet sich das Buch „Der bessere Weg“ in besonderer Weise, Menschen mit Jesus bekannt zu machen, beziehungsweise sie auf diesem Weg zu begleiten.

*Johannes Naether*

(Präsident der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten Norddeutscher Verband KdöR)

*Werner Dullinger*

(Präsident der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten Süddeutscher Verband KdöR)

*Alexander Kampmann*

(Vizepräsident der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten Nord- und Süddeutscher Verband KdöR)

*Adrian Ziomek*

(Finanzvorstand der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten Nord- und Süddeutscher Verband KdöR)